

# FRIEDRICHSHAFEN

DONNERSTAG, 17. JULI 2008

[www.suedkurier.de/friedrichshafen](http://www.suedkurier.de/friedrichshafen)

## HEUTE

### ERFOLG DES TAGES Eisern ins Ziel



Wolfram Schweizer hat es geschafft: Der 37-Jährige ist beim Ironman-Triathlon in Zürich ins Ziel gekommen. Zuvor ist er 3,8 Kilometer geschwommen, 180 Kilometer im Radsattel gesessen und 42,195 Kilometer gelaufen.

Seite 21

### AUSSTELLUNG DES TAGES Das Jahr 1908

Heute wird im Zeppelin-Museum die Ausstellung „1908 – von Abstraktion bis Zeppelinstiftung“ eröffnet.

Seite 22

## KOMMENTAR



MTU-DEBATTE

### Ausgleich gesucht

VON KERSTIN MOMMSEN

Heute hat der Gemeinderat keine leichte Aufgabe vor sich: Er muss entscheiden, ob in Kluftern ein 22 Hektar großes Gewerbegebiet ausgewiesen wird. Oder er entscheidet sich so, wie der Klufterner Ortschaftsrat am Mittwoch vorgab: für die „kleine Lösung“, also nur den Bau des Materialwirtschaftszentrums. Die Argumente liegen auf dem Tisch. Es geht einerseits um Arbeitsplätze und Signalwirkung, andererseits um eine grüne Wiese, die zum Gewerbegebiet werden soll. Dass das die Klufterner Bürger nicht gut finden, liegt auf der Hand. Sie haben sich schweren Herzens dazu entschlossen, einen Kompromiss anzubieten, mit dem eigentlich jeder gut leben könnte. Denn vordringlich ist der Bau des MWZ, so die einhellige Meinung aller. Dass man MTU schnell helfen will und die Arbeitsplätze sichern, darüber herrscht ebenso Einigkeit. Nicht ganz zu verstehen ist, warum unbedingt jetzt und gleich ein Gelände für das Montagewerk her muss, obwohl nicht klar ist, ob es in Friedrichshafen gebaut wird. Würde nach der kleineren, zehn Hektar großen Fläche rund um Friedrichshafen gesucht, kämen auch andere Gelände für das Logistikzentrum in Frage. Die Klufterner würden sich freuen, wenn ihnen „nur“ das MWZ vor die Nase gesetzt würde. Dieses Opfer sind sie bereit zu erbringen. Nun ist es am Gemeinderat, über diese schwierige Frage zu entscheiden.

✉ [kerstin.mommsen@suedkurier.de](mailto:kerstin.mommsen@suedkurier.de)



Dieses Gelände zwischen B 30 und Flughafen Friedrichshafen wurde der Stadt Friedrichshafen im April zum Kauf angeboten, um dort das MTU-Logistikzentrum zu bauen. Auf das Angebot wurde nicht eingegangen, obwohl die Fläche als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. BILD: DIENEL

Mögliches Areal am Flughafen für das **Materialwirtschaftszentrum** steht zum Verkauf

## Alternative Fläche für MTU?

In der Diskussion um das geplante MTU-Materialwirtschaftszentrum und das Montagewerk, das auf einem Gelände in Kluftern gebaut werden soll, entscheidet heute der Friedrichshafener Gemeinderat. Dem SÜDKURIER liegen Informationen vor, dass bereits Ende April sowohl der Stadt als auch der MTU ein Angebot für ein anderes Grundstück in der Nähe des Flughafens gemacht wurde.

VON KERSTIN MOMMSEN

**Friedrichshafen** – Das Grundstück, um das es geht, wird sogar auf der Homepage der Stadt Friedrichshafen beworben. Dabei geht es um ein Gelände zwischen dem Flughafen und der B 30, das im Flächennutzungsplan bereits als Gewerbegebiet ausgezeichnet ist und laut Homepage „im Rahmen eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans (§ 33 BauGB) bebaubar“ ist. Weiter heißt es: „Aufgrund seiner günstigen Verkehrslage würde sich dieses Areal hervorragend zur Bebauung mit einem Logistik- oder Dienstleistungszentrum eignen.“ Das Grundstück liegt auf der Gemarkung Meckenbeuren.

Dem SÜDKURIER liegen nun Informationen vor, dass dieses Grundstück Ende April der Stadt Friedrichshafen angeboten wurde, um dort das MTU-Logistikzentrum zu bauen. Mitte Mai ging ein entsprechendes Schreiben auch an die MTU, eine Antwort darauf soll angeblich nicht erfolgt sein. Andrea Gärtner, Pressesprecherin der Stadt Friedrichshafen, bestätigte auf Anfrage, dass dieses Gelände tatsäch-

### Ihre Meinung!

Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns!

- **E-Mails** gehen an die Adresse [friedrichshafen.redaktion@suedkurier.de](mailto:friedrichshafen.redaktion@suedkurier.de)
- **Im Weblog** der SÜDKURIER-Redaktion können Sie uns ebenfalls Ihre Meinung mitteilen. Diskutieren Sie mit anderen im Blog!

@ Der Link zum Blog: <http://friedrichshafen.suedblog.de>

- **Im Internet:** Dort können Sie Artikel aus dem SÜDKURIER kommentieren. Das Sprechblasen-Symbol

zeigt an, zu welchen Artikeln Nutzer bereits Kommentare geschrieben haben. Das geht ganz einfach:

- Registrieren Sie sich kostenlos als Nutzer auf [www.suedkurier.de](http://www.suedkurier.de)
- Am Ende jedes Artikels finden Sie die Funktion „kommentieren“ – dort Ihre Meinung eintragen und auf „Kommentar senden“ klicken.

@ Kommentieren der Artikel: [www.suedkurier.de/ueberlingen](http://www.suedkurier.de/ueberlingen)

- **Per Post:** SÜDKURIER-Redaktion, Karlstraße 35, 88045 Friedrichshafen; Fax 0 75 41/70 70 57 90

lich im Rahmen der Suche nach einem geeigneten Standort geprüft worden sei: „Allerdings würde es als ungeeignet eingestuft“, so Gärtner. Das Problem sei in diesem Falle, dass der Verkehr durch die Stadt Friedrichshafen geführt werden müsse, dass ein Wohngebiet in der Nähe sei und es auf der Gemarkung Meckenbeuren liege. Außerdem sei es zu klein. Der zuständige Amtsleiter war gestern für eine detaillierte Stellungnahme wegen eines Termins nicht erreichbar.

Tatsächlich ist das Gelände 5,8 Hektar groß – südlich verläuft die B 30, nördlich die Bahnlinie. Zwischen diesem Grundstück und dem Seewald-Grundstück, das schon in der Diskussion für das MWZ war, liegt noch ein etwa ein Hektar großer Streifen Land, das offenbar der Stadt gehört. Eine Ausweitung des 5,8 Hektar großen Geländes wäre also relativ problemlos möglich gewesen, da der Eigentümer

noch über Ausgleichsflächen von insgesamt 5,7 Hektar auf der anderen Seite der B 30 verfügt und diese „in die Waagschale geworfen“ haben soll. Zudem ist das Gelände bereits im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet vorgesehen – das komplizierte Planungsverfahren, über das der Gemeinderat heute abstimmt, wäre also unnötig gewesen.

Bisher hatte die Stadt Friedrichshafen immer betont, dass nur das Gelände in Kluftern geeignet sei, um dort das MWZ zu bauen. Der Hintergrund: Die Stadt will der MTU zusammen mit dem Gelände für das Logistikzentrum auch Fläche anbieten, auf der die MTU 2010 ein Montagewerk für die 1600er-Reihe bauen könnte. Daher sei ein Gelände von insgesamt 22 Hektar Fläche notwendig. Allerdings will sich Tognum/MTU erst 2010 endgültig entscheiden, ob das Montagewerk überhaupt in Friedrichshafen gebaut wird.



Wolfgang Sigg und Bernd Caesar (bei der SPD) sind für eine „kleine Lösung“ in Kluftern. BILD: LANCE

„Für uns hat das Logistikzentrum Priorität. Werk und Logistikzentrum müssen nicht auf einem Gelände sein“, erklärte MTU-Pressesprecher Wolfgang Boller.

Am Dienstagabend hatte sich auch der Klufterner Ortschaftsrat mehrheitlich dafür ausgesprochen, sich auf dem Gelände „Kluftern Süd“ auf den Bau des MWZ zu beschränken. Norbert Schülke, Leiter des Stadtplanungsamts, begründet die Notwendigkeit, beides auf einem Gelände anzubieten, mit den teuren Planungsverfahren. Wenn allerdings das zum Verkauf stehende Gelände am Flughafen nochmals genau geprüft würde, könnte sich das vielleicht erübrigen.

„Es geht um Existenzfrage“, Seite 21, Kommentar „Ausgleich nötig“.

@ Online-Special im Internet: [www.suedkurier.de/mtu](http://www.suedkurier.de/mtu)